

Beschluss:

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras berichtet von einem Telefonat mit der Kommunalaufsicht. Dort wurde die Frage der Befangenheit des bürgerschaftlichen Mitgliedes, Herrn Gärtner, im Bau- und Vergabeausschuss einerseits und im Planungs- und Umweltausschuss andererseits in Bezug auf den TOP „Ausbau Frankenstr.“ bestätigt. Das Ergebnis sei erst um 16.40 Uhr mitgeteilt worden. Die schriftliche Stellungnahme werde noch folgen.

Herr Gärtner habe an den Vorberatungen teilgenommen. Dort seien aber keine Entscheidungen getroffen worden. Die Ratsversammlung könne ungeachtet dieser Befangenheit beraten und beschließen, müsse aber die Ergebnisse der Vorberatungen der genannten Gremien außer Acht lassen.

Herr Stadtbaurat Kubiak erläutert die Vorlage und begründet die von der Verwaltung vorgeschlagene Variante C. Die bislang nicht mitgelieferte Dokumentation zum Baumbestand wird der Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 24. beigefügt.

Ratsherr Krampfer bringt als Vorsitzender des Planungs- und Umweltausschusses einen Änderungsantrag ein, dem der Planungs- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 24.10.2019 zugestimmt hatte. Der entsprechende Protokollauszug ist der Niederschrift als Anlage 2 zu TOP 24. beigefügt.

Ratsfrau Hartmann bringt für die BfB-Ratsfraktion einen Änderungsantrag ein und begründet diesen. Demnach soll der Ausbau gemäß Variante A erfolgen. Der Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage 3 zu TOP 24. beigefügt.

Ratsherr Radestock bringt für die Ratsfraktion Die Grünen einen Änderungsantrag ein und begründet diesen. Demnach soll der Antragstext auf Variante C a) konkretisiert werden. Zudem sollen die Straßenlaternen versetzt werden, um eine ausreichende Beleuchtung zu gewährleisten. Der Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage 4 zu TOP 24. beigefügt.

Die Vorlage und die Änderungsanträge werden kontrovers diskutiert, wobei auch auf die Historie des Sachverhalts eingegangen wird. Angesichts des Änderungsantrages aus dem Planungs- und Umweltausschuss wird nachgefragt, wie lange die Straße ohne kompletten Ausbau halten könne. Herr Stadtbaurat Kubiak weist darauf hin, dass die Straße nicht über einen adäquaten Unterbau verfüge. Eine Prognose sei schwierig und würde vor allem von den Witterungsverhältnissen abhängig sein.

Ratsherr Seib kritisiert, dass der Vorschlag der Verwaltung das Votum des Stadtteilbeirates missachte. Ferner bestünde die Gefahr, dass es bei dieser Art des Ausbaus bei starken Regenfällen zu überfluteten Kellerräumen kommen könne. Er fordert deshalb bei allen Abstimmungsgängen eine namentliche Abstimmung.

Dies wird wegen des damit verbundenen Aufwands kritisiert.

Ratsherr Seib stellt daraufhin einen Antrag auf Vertagung.

Für eine Vertagung stimmen 19 Ratsmitglieder, dagegen 24. Somit ist das für eine Vertagung erforderliche Drittel der Stimmen der anwesenden Ratsmitglieder erreicht. Die Angelegenheit ist bis zur Dezember-Sitzung vertagt.

Im Anschluss an die Beratung zu TOP 24. fragt Frau Stadtpräsidentin Schättiger um 22.15 Uhr nach, ob die Sitzung trotz der fortgeschrittenen Zeit fortgesetzt werden soll. Dies wird einvernehmlich bestätigt.